

# Text der Gesänge.

## Benedetto Marcello

geb. 1. August 1686 in Venedig, gest. 24. Juli 1739 in Brescia.

### Il mio bel fuoco.

Il mio bel fuoco o lontano  
O vicino ch'esser poss'io,  
Senza cangiar mai tempore  
Per voi, care pupille, arderà sempre.  
Quella fiamma che m'accende  
Piace tanto all' alma mia  
Che giammai s' estinguerà.  
E se il fato a voi mi rende,  
Vaghi rai del mio bel sole,  
Altra luce ella non vuole  
Nè voler giammai potrà.

### Mein schönes Feuer.

Mein schönes Feuer wird immer, sei ich  
nun fern oder nah, ohne zu wechseln,  
brennen für euch, teure Aeuglein, brennen  
immer für euch. Die Flamme, die mich  
entzündet, sie gefällt der Seele so sehr, daß  
sie niemals erlischt. Und gibt das Geschick  
mich euch zurück, helle Strahlen meiner  
Sonne, andres Licht wünscht sie sich nimmer,  
kann sie niemals wünschen. Jene Flamme,  
die mich entzündet, sie gefällt der Seele so,  
daß sie nimmermehr erlischt.

## Christoph Willibald Gluck

geb. 2. Juli 1714 in Weidenwang bei Berching (Mittelfranken), gest. 15. November 1787 in Wien.

### O, del mio dolce ardor.

O, del mio dolce ardor,  
Bramato oggetto!  
L'aura, che tu respiri,  
Alfin respiro.  
Ovunque il guardo io giro,  
Le tue vaghe sembiance,  
Amore in me dipinge,  
E el mio pensier si pinge  
Le più liete speranze.  
E nell' ardor, che si m'accende il core,  
Cerco te, chiamo te, gemo  
E sospiro! Ah!  
O, del mio dolce ardor,  
Bramato oggetto!

### Endlich soll mir erblüh'n.

Endlich soll mir erblüh'n ein wonnevoll Geschick:  
Bald wieder dich zu sehen, die heiß ich liebe.  
Ach, wo ich auch weilte so ferne,  
Vor mir schwebte dein Bildnis  
Und strahlte Trost hernieder  
Gleich einem holden Sterne,  
Füllt' mit Hoffnung mich wieder.  
Jetzt, wo die Glut der Liebe mich verzehret,  
Such' ich dich, rufe dich,  
Seufze, ach, vor Sehnsucht! Ach!  
Endlich soll mir erblüh'n ein wonnevoll Geschick:  
Bald wieder dich zu sehen, die heiß ich liebe.

## Francesco Durante

geb. 15. März 1684 in Fratta maggiore (Neapel), gest. 13. August 1755 daselbst.

### Danza, danza, fanciulla

Danza, danza, fanciulla gentile,  
Al mio cantare.  
Gira, vola, leggera, sottile,  
Al suono dell' onde del mare.

Senti il vago rumore  
Dell' aura scherzosa,  
Che parla al core  
Con languido suon.

E che invita a danzar  
Senza posa,  
Danza, danza, fanciulla gentile,  
Al mio cantar!

### Tanze, tanze.

Tanze, tanze, Kind, zu meinem Sang!  
Tanze artig zu meinem Sang! Kreise  
leicht und zierlich beim Tone der  
Welle des Meers! Hörst du das leise  
Rauschen des scherzenden Lüftchens,  
das mit schmachtem Tone weht?  
Tanze ohne Unterlaß, tanze, herziges  
Kind, tanze zu meinem Sang!

## Robert Franz.

### Das Meer hat seine Perlen.

Das Meer hat seine Perlen,  
Der Himmel hat seine Sterne,  
Aber mein Herz, mein Herz?  
Mein Herz hat seine Liebe.

Groß ist das Meer und der Himmel,  
Doch größer ist mein Herz,  
Und schöner als Perlen und Sterne  
Leuchtet und strahlt meine Liebe.

Heine.